

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätte am 27.11.2015

öffentlich

Ort:

**Stadthaus, Raum 116
Marktplatz 2
06108 Halle**

Zeit: 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Uwe Stäglin	Beigeordneter bevollmächtigter Vertreter für Herrn Tobias Kogge
Herr Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Josephine Jahn	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Thomas Schied	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Dr. Detlef Wend	SPD-Fraktion Halle (Saale) Vertretung für Herrn Eric Eigendorf
Frau Ann-Sophie Bohm -Eisenbrandt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Steffen Peter	Mitarbeitervertreter EB Kita Vertretung für Frau Sylvia Weiß
Frau Bettina Pätzold	Mitarbeitervertreter EB Kita

Entschuldigt fehlen:

Herr Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Halle (Saale)
---------------------	----------------------------

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätte wurde durch **Herrn Stäglin, Beigeordneter**, welcher durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand bevollmächtigt wurde, eröffnet und geleitet. Die Vollmacht wird dem Protokoll beigelegt. **Herr Stäglin, Beigeordneter**, stellte die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung fest.

Es waren 9 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Stäglin, Beigeordneter, fragte an, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Dies war nicht der Fall.

Herr Stäglin, Beigeordneter, bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende **Tagesordnung** festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
 - 6.1. Jahresabschluss 2014 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2015/01247
 - 6.2. Wirtschaftsplan 2016 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2015/01095
 - 6.3. Namensänderung der Integrativen Kindertagesstätte Taubenhaus des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2015/01209
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.2015

Frau Bohm-Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bat darum, dass die Anlagen zur letzten Sitzung im Session aufgenommen werden.

Herr Stäglich, Beigeordneter, sagte die Aufnahme im Session zu und bat um Abstimmung der Niederschrift vom 18.9.2015

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

9 Ja-Stimmen

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Stäglich, Beigeordneter, teilte folgende Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 18.9.2015 mit.

**Beschluss zur Vorlage VI/2015/01156 Abschluss eines Mietvertrages
„Kindertagesstätte Wohnpark Paulusviertel“**

1. Der Stadtrat ermächtigt den Betriebsleiter den Mietvertrag (Anlage 2) abzuschließen.

**Beschluss zur Vorlage VI/2015/01100 Empfehlung zur Prüfung des Wirtschaftsjahres
2015 an den Fachbereich Rechnungsprüfung der Stadt Halle (Saale)**

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Fachbereich Rechnungsprüfung der Stadt Halle (Saale) laut § 9 Abs. 3a der Satzung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle/Saale, dass zum einen das günstigste aber auch zum anderen, in Bezug auf die Referenzen im Bereich Kindertagesstätten, das qualifizierteste Angebot zur Prüfung des Wirtschaftsjahres 2015 zu binden.

Hier: **PricewaterhouseCoopers AG**

zu 5 Bericht des Betriebsleiters

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, berichtete über den Baustart Heide- Süd. Hier war eine Gesamtsumme von 2,9. Mio. € veranschlagt.

Ein momentaner Mehraufwand von 240.000 € kann jedoch durch die Unterschreitung anderer Auftragssummen kompensiert werden.

Die aktuelle Ausgabensumme liegt bei 2,8 Mio. €.

Des Weiteren wurde über den Tarifabschluss berichtet. Jedoch teilte **Herr Kreisel** mit, dass noch an den Überleitungsvorschriften durch den KAV gearbeitet wird.

In 2015 ist daher wohl mit keiner Mitteilung mehr zu rechnen.

Der voraussichtliche Mehraufwand im Bereich der Personalkosten wird in 2015 etwa bei 672.000 € und in 2016 bei ca. 1,7 Mio. € liegen.

Weiter teilte **Herr Kreisel** mit, dass die aktuelle Krankenstatistik dem Protokoll zugefügt wird. **Herr Kreisel** beendete seine Ausführungen.

Herr Stäglich, Beigeordneter, bat um eventuelle Fragen.

Es gab keine Fragen oder Wortmeldungen.

zu 6 Beschlussvorlagen

zu 6.1 Jahresabschluss 2014 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2015/01247

Herr Stäglich, Beigeordneter, fragte die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, ob alle damit einverstanden sind, wenn Frau Höfer (PricewaterhouseCoopers AG) Rederecht erhält. Die Ausschussmitglieder waren einverstanden.

Frau Höfer (PricewaterhouseCoopers AG) berichtete anhand der den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellten Präsentation zum Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten.

Herr Stäglich, Beigeordneter, bedankte sich für die Ausführungen und bat um Fragen.

Es gab keine Fragen oder Wortmeldungen.

Herr Stäglich, Beigeordneter, bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

- I. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehene Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2014 wird wie folgt festgestellt:
1. Feststellung des Jahresabschlusses
 - 1.1. Bilanzsumme 38.085.666,37 EUR
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf
 - das Anlagevermögen 34.209.354,37 EUR
 - das Umlaufvermögen 3.873.389,37 EUR
 - 1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf
 - das Eigenkapital 20.468.359,95 EUR
 - den Sonderposten 10.222.199,25 EUR
 - die Rückstellungen 2.138.347,03 EUR
 - die Verbindlichkeiten 5.170.372,53 EUR
 - 1.2. Jahresverlust 560.154,88 EUR
 - 1.2.1. Summe der Erträge 36.171.714,54 EUR
 - 1.2.2. Summe der Aufwendungen 36.731.869,42 EUR
 2. Behandlung des Jahresverlustes
 - 2.1. Der Jahresverlust in Höhe von 560.154,88 EUR wird aus der Betriebsmittelrücklage entnommen.
- II. Dem Betriebsleiter des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Halle (Saale) wird für das Wirtschaftsjahr 2014 gemäß §19 (4) Ziff. 3 EigBG LSA Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
9 Ja-Stimmen

**zu 6.2 Wirtschaftsplan 2016 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2015/01095**

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, führte zum Wirtschaftsplan 2016 Schwerpunkte und Eckdaten auf.

Die Planungsprämissen sind im Wirtschaftsplan ersichtlich. Risiken sind aufgezeigt. Diese lassen sich durch die Personalkosten in 2016 beschreiben.

Die Gesamtsumme des Wirtschaftsplanes beträgt 40,7 Mio. € bei durchschnittlich 5.469 Kindern.

2016 wird die neue Kita in Heide-Süd fertiggestellt und in Betrieb genommen, das bedeutet, es sind ein weiterer Personalbedarf und höhere Kinderzahlen zu verzeichnen.

Der Wirtschaftsplan 2016 wird natürlich einen Nachtrag bezüglich der Personalkosten zur Folge haben.

Die Bauunterhaltung 2016 wird, geschuldet dem Rückgang der letzten Jahre, wieder angehoben.

Herr Dr. Wend, SPD Fraktion, bat um Erläuterung der gelben Ampel durch die BMA.

Herr Kreisel erklärte, dass diese Problematik mit der BMA abgesprochen und abgeglichen wurde. Diese Basis des jetzigen Wirtschaftsplanes muss mit der Haushaltsplanung der Stadt abgestimmt sein.

Frau Brederlow, Fachbereichsleiterin Bildung, erläuterte, dass in Abstimmung mit den Geschäftsbereichen I und IV ein Nachtrag umgehend eingereicht wird, sobald die Eckdaten des Tarifabschlusses festgelegt sind.

Herr Scholtyssek, CDU/FDP Fraktion, lobte den Anstieg bei der Bauunterhaltung. Er findet jedoch einen Wirtschaftsplan ohne Berücksichtigung einer definitiv kommenden Tarifsteigerung sehr schwierig.

Herr Stäglin, Beigeordneter, ergänzte, dass eine Tarifsteigerung auch für die freien Träger Berücksichtigung finden muss. Sie liegt dann ca. bei 3 Mio. € über alle Träger.

Frau Bohm-Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fragte an, ob sich der Eigenbetrieb wieder für das neue Bundesprojekt Sprach- Kitas beworben hat. Herr Kreisel bejahte die Nachfrage.

Frau Bohm-Eisenbrandt fragte nach den Zuschüssen der SALEG, die auf S. 8 der Vorlage beschrieben sind.

Herr Stäglin, Beigeordneter, erläuterte, dass dies ein Zuschuss des Entwicklungsträgers ist. Das heißt, dass es ein städtischer Zuschuss ist, der über ein städtisches Treuhandkonto verwaltet wird. Im Wirtschaftsplan der SALEG wurde dieser Zuschuss für die Kita als Entwicklungsmaßnahme ebenso geplant.

Es gab keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen.

Herr Stäglin, Beigeordneter, gab die mit der BMA abgestimmte und ergänzte Beschlussformulierung bekannt.

Die Vorlage wird um diesen Zusatz ergänzt.

Der Betriebsleiter wird verpflichtet nach Vorliegen des Ergebnisses der tariftechnischen Umsetzung des Tarifabschlusses zum Sozial- und Erziehungsdienst einen mit dem städtischen Haushalt abgestimmten Nachtragswirtschaftsplan 2016 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Herr Stäglich, Beigeordneter, bat um Abstimmung der Vorlage.

geänderter Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) in vorliegender Fassung zu.

Der Betriebsleiter wird verpflichtet nach Vorliegen des Ergebnisses der tariftechnischen Umsetzung des Tarifabschlusses zum Sozial- und Erziehungsdienst einen mit dem städtischen Haushalt abgestimmten Nachtragswirtschaftsplan 2016 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

8 Ja-Stimmen
0 Nein - Stimmen
1 Enthaltung

**zu 6.3 Namensänderung der Integrativen Kindertagesstätte Taubenhaus des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2015/01209**

Herr Stäglich, Beigeordneter, bat um Fragen.

Es gab keine Fragen.

Herr Stäglich, Beigeordneter, bat um Abstimmung der Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt der Namensänderung der Integrativen Kindertagesstätte Taubenhaus des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) in vorliegender Fassung zu.

Die Integrative Kindertagesstätte Taubenhaus wird in Kindertagesstätte Löwenzahn umbenannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

8 Ja-Stimmen
0 Nein - Stimmen

zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine Anträge von Fraktionen und Stadträten.

zu 8 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

zu 9 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

zu 10 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Bohm-Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fragte nach dem Stand Flüchtlingskinder.

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, erläuterte, dass sich die Situation im Kita Bereich noch sehr verhalten gestaltet. In Vorbereitung für die Folgejahre muss geprüft werden, eventuell Kapazitäten zu erhöhen bzw. neue zu schaffen.

Frau Brederlow, Fachbereichsleiterin Bildung, teilte mit, dass diese Problematik gerade im Zusammenhang mit dem Bedarfs- und Entwicklungsplan diskutiert wird.

Frau Bohm-Eisenbrandt betonte, dass nicht nur die quantitative Seite Berücksichtigung finden muss, sondern auch die qualitative.

Herr Kreisel erklärte, dass es nicht ganz einfach sein wird, dass nötige und vor allen Dingen geeignet qualifiziertes Personal zu finden. Hier müssen wir immer aktuell schauen, welche Möglichkeiten sich ergeben.

Herr Dr. Wend, SPD Fraktion, fragte nach, warum die Briefe vom Eigenbetrieb immer so depressiv formuliert sind.

Es wäre wünschenswert, wenn man hier etwas verändern könnte.

Warum bekommen Kinder fremdsprachlicher Eltern erst so spät einen Kita Platz? Die langen Wartezeiten sind für einen frühen Zweitspracherwerb nicht förderlich.

Herr Kreisel antwortete: Wunschkita und Wunschtermin passen leider häufig nicht zusammen. Der EB Kita ist sehr hoch ausgelastet und in der Innenstadt ist das Problem am größten.

Ob der Zuwachs an Plätzen im Jahr 2016 ausreicht, kann man jetzt noch nicht sagen. Um Eltern schnell zu helfen, müssen alle Plätze der Stadt in Betracht gezogen werden.

Herr Dr. Wend bat darum, vielleicht sensibler zu sein, bei der Entscheidung welche Kinder dringend einen Platz benötigen.

Herr Stäglich, Beigeordneter, sagte, wenn die genauen Themen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsproblematik benannt werden können, werden die Fachausschüsse einbezogen, um Lösungen zu finden.

Herr Thomas Schied, Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI, fragte, ob die Flüchtlingsfamilien die Kinder überhaupt in eine Kita geben wollen.

Herr Dr. Wend antwortete, dass es unterschiedlich sein wird, wie sich Eltern entscheiden. Kinder werden die deutsche Sprache aber in der Kita am besten lernen können.

zu 11 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Stäglich, Beigeordneter, beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 01.02.16

Uwe Stäglich
Beigeordneter

Katrin Lademann
Protokollführerin